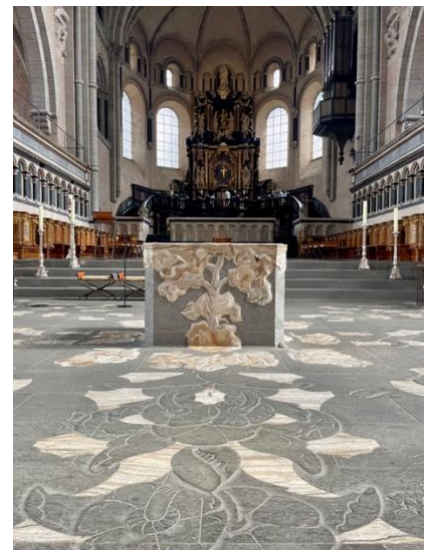


24.-28. Juni 2025: Trier und Eifel

Unsere diesjährige Reise führte uns in die Welt von **Marc Aurel** nach **Trier** und in die **Vulkan-Eifel**.



In Trier bestaunten wir etliche in der UNESCO-Welterbeliste aufgenommene Kulturdenkmäler, wie z.B. die **Porta Nigra**, eine typische römische Stadtbefestigung oder Residenzgebäude wie die **Basilika**, den **Dom** oder **Badeanlagen** usw.



Oben: Trierer Dom unten: Konstantin-Basilika



Dass eine Brücke in der Römerzeit gebaut auch heute noch benutzt wird, ist bewundernswert.

Die spezielle Ausstellung über Marc Aurel (121-180 nach Chr.) Kaiser zu Rom, der sich mit Aufständen im Nordosten seines Reiches befassen musste und mit Seuchen zu kämpfen hatte, sich auch mit Philosophie auseinandersetzte und dessen Gedanken, so mussten wir bei der tollen Führung feststellen, auch heute durchaus Gültigkeit haben.



»Die Zeit,
wo du alles vergessen hast,
ist nahe, nahe auch die Zeit,
wo dich alle vergessen haben.«

Marc Aurel, Selbstbetrachtungen 7, 21



Leider wechselte das Wetter, so dass die Vulkan-Eifel mehrheitlich aus dem Bus zu besichtigen war. Die Entstehung der Vulkane und deren Maare wurden uns eindrücklich erklärt.



Museum «Vulkanhaus» in Strohn



Spaziergang zur «Lavabombe» in Strohn



Blick auf eine der Dauner Maare



Rebhänge und die Mosel mit ihren Schlaufen prägen die Landschaft der Eifel



In Andernach erfuhren wir im Geysirmuseum die Funktion eines Süßwassergeysirs und konnten anschliessend nach einer kurzen Schifffahrt auf dem Rhein dem Spektakel eines Ausbruchs zuschauen.



Es war eine Woche voller Eindrücke. Ruedi Schneiter, unser Reiseleiter, bescherte uns eine lehrreiche, wunderbare Reise, wofür wir uns herzlich bedanken.

Ein paar weitere Impressionen der abwechslungsreichen Woche



Spaziergang durch Monreal



Weindegustation



fröhliches Pizzaessen

Bericht: Susi Schmid, Fotos: Johanna Feller